

# Der große Knall?!

**Beitrag von „WillG“ vom 20. Mai 2024 12:47**

## Zitat von sunshine :-)

Obwohl nach meiner Erfahrung im Lehrerinnenzimmer ja gerne mal gejammert und geschimpft wird, ändert sich aus meiner Sicht die Stimmung.

Viele Kolleginnen sind wirklich richtig genervt, einige überlegen zu kündigen

Ich kann das so für meine Schulen - und die Schulen, an denen ich gearbeitet habe - nicht unbedingt unterschreiben.

Es gibt natürlich das Aufstöhnen, wenn wieder eine neue Aufgabe dazu gepackt wird. Und in den Hochphasen hört man Kollegen auch jammern (mich durchaus auch). Es wird auch immer wieder über das absinkende Leistungsniveau der Schüler gesprochen, verstärkt durch Corona.

Aber ganz grundsätzlich ist die Stimmung in unserem Lehrerzimmer (und in den Schulen, in denen ich vorher war) eigentlich immer grundsätzlich gut. Die Kollegen sind überwiegend gut gelaunt. Meine persönliche Vermutung ist, dass das daran liegt, dass wir eine Job haben, der uns sehr viel Gestaltungsfreiheit lässt und der grundsätzlich auch in einem gewissen Maße sinnstiftend ist. Ich meine das um Gottes Willen überhaupt nicht im Sinne der leuchtenden Kinderaugen, aber wir machen etwas, das gesamtgesellschaftlich eine gewisse Bedeutung hat, die wir auch immer wieder deutlich sehen können, wenn wir Klassen oder Schüler über mehrere Jahre begleiten und ihre Entwicklung hin zu (in vielen / den meisten Fällen) mündigen Staatsbürgern sehen. Das ist schon etwas anderes als Akten von links nach rechts zu schieben und in Prozessen zu stecken, die vor allem der Selbstverwaltung dienen, wie ich es damals bei meiner Abordnung ins Amt erleben durfte.

## Zitat von Morse'

Es ist nicht das übliche, aber es wird auch keinen großen "Knall" geben; was es gibt ist eine sich viel schneller als früher wandelnde Gesellschaft mit vielen kleinen Knallen - u.a. im Bildungssystem, das hier aber keine Ausnahme zu anderen Bereichen darstellt.

So würde ich das auch einschätzen. Der "große Knall" klingt nach einem kataklysmischen Ereignis, das einen Paradigmenwechsel erzwingt. Ich wüsste nicht, wie so ein Ereignis aussehen sollte. Alle Prozesse in der Bildungspolitik sind schleichend und langfristig und man kann nur hoffen bzw. daran arbeiten, dass sich diese in die richtige Richtung entwickeln,